

Lern- und Erlebnispfad durch die Moorlandschaft

Ein interdisziplinärer Konzeptvorschlag als innovativer Beitrag an die Besucherlenkung Habkern-Lombachalp (Berner Oberland, Schweiz)

Interdisziplinäre Projektarbeit in Allgemeiner Ökologie: Zusammenfassung

Die Moorlandschaft in Habkern/Lombachalp ist Teil der 1996 unter Schutz gestellten Moorlandschaft Habkern-Sörenberg. Da die Lombachalp zunehmend freizeittouristisch genutzt wird, wurde das Planungsbüro IMPULS in Thun beauftragt, ein Besucherlenkungskonzept für das Gebiet zu erarbeiten. Im Konzept vorgesehen sind auch Angebote für Bildungsorientierte, wobei ein Moorlandschaftspfad (MLP) Schulklassen im Bereich der 13- bis 16-Jährigen ansprechen soll. Auf Anfrage von IMPULS entstand an der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie der Universität Bern eine Projektarbeit, die sich mit der Erarbeitung eines MLP-Konzepts für Schulklassen dieser Altersstufe beschäftigen sollte. Eine interdisziplinär zusammengesetzte Gruppe von sechs Studentinnen arbeitete in der Zeit von Herbst 2005 bis Sommer 2006 einen entsprechenden Vorschlag aus.

Zur Erarbeitung der Grundlagen für das MLP-Konzept wurden drei Untersuchungen durchgeführt.

In der ersten Untersuchung wurden mittels Literaturstudium die pädagogischen Grundlagen, die das Fundament für das Konzept legen, formuliert. Bestehende Umweltbildungskonzepte und etablierte Lehrpfadtypen wurden auf das Ziel hin analysiert, vorhandenes Wissen für die Arbeit nutzbar zu machen. Die Analyse von Umweltbildungskonzepten orientierte sich an den Lernzielen und den didaktischen Prinzipien der Umweltbildung.

In der zweiten Untersuchung wurde mittels semistrukturierter qualitativer Interviews eine Untersuchung der Bedürfnisse der Zielgruppe sowie der örtlichen Gegebenheiten durchgeführt. Um ein breit abgestütztes Bild über die Bedürfnisse der Zielgruppe zu erhalten, wurden Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und eine Umweltbildungsexpertin befragt. Die Befragung von Experten zu den örtlichen Gegebenheiten gab Aufschluss über die vorhandene Infrastruktur und mögliche Wegführungen des MLP's.

Bei der dritten Untersuchung stand die Gewinnung des Wissens über die Moorlandschaft mittels semistrukturierter qualitativer Experteninterviews im Zentrum. Es zeigte sich, dass die Moorlandschaft eine ausserordentliche Vielfalt an Themen birgt. Dies bietet einerseits die Möglichkeit, dass Lehrpersonen unterschiedlicher Fachrichtungen den MLP besuchen können. Andererseits bietet sich auf Grund der starken Verknüpfung der verschiedenen Inhaltsbereiche ein interdisziplinärer Ansatz für das MLP-Konzept an.

Im Anschluss an die Untersuchungen wurden die Ergebnisse zusammengeführt und die Eckpfeiler für das MLP-Konzept gesetzt. Daraus entstand ein Konzeptvorschlag, der theoretisch abgestützt ist, die Bedürfnisse der Zielgruppe und die thematische Vielfalt der Moorlandschaft berücksichtigt.

Den Rahmen des vorgeschlagenen MLP-Konzepts für einen interdisziplinären Lern- und Erlebnispfad bildet eine Dilemmadiskussion über Nutzungskonflikte zwischen den verschiedenen Akteursgruppen der Moorlandschaft. An sechs Themenstationen werden verschiedene Aspekte der Moorlandschaft beleuchtet und die Jugendlichen an die verschiedenen Perspektiven und Bedürfnisse der Akteure herangeführt. Der Nutzungskonflikt dient als roter Faden und bringt das an den Themenstationen erarbeitete Wissen über Flach- und Hochmoore, deren Nutzung und Schutz, über die dort vorkommenden Pflanzen und Tiere, über die Regionalgeschichte, über Geographie und Geologie des Gebietes, über die in Sagen sichtbar werdende Funktion der Landschaft als Kultur- und Identitätsträgerin und über den Wert und akteursabhängige Bewertungen der Landschaft in einen Zusammenhang. Die Schülerinnen und Schüler sollen durch die Arbeit an den Themenstationen den Nutzungskonflikt und die verschiedenen Perspektiven der Akteure kennen lernen und konstruktive Lösungen entwerfen und diskutieren können. Der Konzeptvorschlag beinhaltet neben der thematischen Breite eine Vielfalt von Methoden, um sowohl den Lehrpersonen wie auch den Jugendlichen eine üppige Palette von Möglichkeiten zu bieten, sich Wissen über die Moorlandschaft und deren Akteursgruppen anzueignen.

Der von der Projektgruppe entwickelte Konzeptvorschlag für einen interdisziplinären Lern- und Erlebnispfad ist ein Grobkonzept, das einer weiteren Konkretisierung bedarf. Um die Feinarbeit am Konzept und die Initiierung der Umsetzung zu erleichtern, hat die Projektgruppe ein Diagramm mit zahlreichen Vorschlägen zur Umsetzung zusammengestellt. Ausserdem unterbreitet sie Vorschläge zur Bereitstellung der entsprechenden Infrastruktur.

Die Projektgruppe ist von ihrem Konzept, das sie als innovativ, umsetzbar und nachhaltig bewertet, überzeugt und hofft, dass eine Weiterverfolgung in ihrem Sinne stattfindet und dass die Umsetzung baldmöglichst beginnt.

Die Projektgruppe: Franziska Bundi, Esther Greter, Vera Kaufmann, Sibylle Lustenberger, Astrid Pfister und Corinne Ruesch Schweizer, betreut von Dr. Thomas Hammer

*Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie IKAÖ, Universität Bern
Bern, im Oktober 2006*